



## Klimafreundliche und sozial gerechte Mobilität

Mobilität ist die Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und die Erfüllung von Grundbedürfnissen, etwa Ernährung, Bildung, Arbeit, Gesundheit oder Freizeit. Einige Menschen auf der Welt sind sehr mobil. Sie fahren oder fliegen dienstlich wie privat regelmäßig weite Strecken, ihre sozialen Kontakte sind auf der ganzen Welt verteilt. Das Verhalten dieser Menschen belastet die Umwelt stark, ihr Ressourcenverbrauch ist hoch. Andererseits leben Menschen in Mobilitätsarmut und können deswegen einige ihrer Bedürfnisse nicht befriedigen.

### Wie sehr belastet Mobilität das Klima?

Fast ein Drittel aller Emissionen, die in Österreich verursacht werden, hängen mit straßengebundener Mobilität zusammen. Dementsprechend ist eine Verringerung der Treibhausgase, die durch Mobilität entstehen, enorm wichtig, um unser Klima zu schützen.

### Was ist Mobilitätsarmut?

Armut bedeutet einen Mangel an Möglichkeiten. Im Hinblick auf Mobilität kann das bedeuten, dass keine barrierefreien öffentlichen Verkehrsmittel verfügbar sind oder dass das Auto, das für tägliche Wege in ländlichen Regionen notwendig wäre, nicht leistbar ist. Verkehrsarmut bezeichnet also das Fehlen von Verkehrsmitteln und -infrastruktur.

Für Haushalte mit geringem Einkommen sind die Mobilitätskosten überdurchschnittlich hoch, insbesondere dann, wenn sie auf ein Auto angewiesen sind. Vor allem in ländlichen Gegenden sind Alltagsziele wie Schule, Arbeitsplatz und Freizeiteinrichtungen ohne Auto nicht oder nur sehr zeit- und kostenintensiv erreichbar.

### Welche Rolle spielen Lärm und Luftverschmutzung?

Armutsgefährdete Menschen sind stark von den direkten Auswirkungen des Autoverkehrs wie Lärm und Luftverschmutzung belastet. Da die Mieten an Hauptverkehrsstraßen häufig niedriger sind, leben dort eher Menschen mit geringem Einkommen. Während 25 Prozent der Menschen mit niedrigem Einkommen Lärmbelastung als Problem angeben, sind es bei Menschen mit hohem Einkommen lediglich 12 Prozent.

### Zitat von Betroffenen:

Wir können es uns nicht leisten, viel mit dem Auto herumzufahren oder haben gar kein Auto, das ist gut für das Klima. Wir sind mehr angewiesen auf den öffentlichen Verkehr, das ist auch gut für das Klima.

**Christoph, Linz**

Meine Wohnung ist dunkel und laut. Ohne Ohropax kann ich nicht schlafen.

**Monika, Wien**